

Eine super tolle Zeit in Kapstadt (Nicole, 24 Jahre alt)

Drei Monate Südafrika, Kapstadt so hieß mein Plan, nachdem ich meinen Abschluss zur Handelsfachwirtin in der Tasche hatte. Allerdings hatte ich gar keine Zeit um mich um die Organisation einer Wohnung oder eines Praktikums zu kümmern, da ich mitten in der Prüfungsphase steckte. Durch eine Freundin bin ich auf First Step Abroad aufmerksam geworden und letztendlich hatte ich bereits nach wenigen Wochen eine WG und sogar einen Praktikumsplatz; genauso wie ich es mir vorgestellt hatte.



Mein erster Tag in Cape Town... Ich war sooo nervös, da ich ja keine Ahnung hatte was denn nun wirklich 12.000 km weit weg von zu Hause vor sich geht. Wie ist es in Kapstadt? Wie sind die Menschen dort? Wie sieht mein neues vorläufiges zu Hause aus und wie ist die Arbeit mit den Kindern? Und, und, und ... Aber es hätte nicht besser laufen können. Zuerst wurde ich super lieb durch First Step Abroad am Flughafen in Empfang genommen und nach einer ersten Spritztour durch Kapstadt war ich schon total beeindruckt von den vielen ersten neuen Eindrücken und vor allem der unglaublich schönen Landschaft. Es vergingen keine 5 Minuten in meiner neuen WG und schon ging es mit meinen neuen Mitbewohnern an die Waterfront essen.

Nach zwei Tagen Entdeckungs- Tour durch Kapstadt mit meinem neuen Auto, einem alten VW, begann mein erster Praktikumsstag in einer Kindertagesstätte. Es ist eine Einrichtung für Kinder zwischen null und fünf Jahren und deren Mütter, die es sich zum Ziel gemacht haben, dass Mütter mit Ihren Kindern frei von jeglicher Gewalt, Armut und Diskriminierung leben können. Nach meinem ersten Tag dort war ich geschockt. Krasser konnte der Unterschied zu einer deutschen Kindereinrichtung kaum sein. In dem einen Raum lagen teilweise bis zu acht weinende Babys in ihren Bettchen unter der Obhut von



nur einer einzigen Erzieherin. Im angrenzenden Raum dagegen, für Kinder zwischen zwei und fünf Jahren, legten sich alle Kinder diszipliniert nach dem gemeinsamen Mittagsessen zum Schlafen nebeneinander auf dünnen Isomatten und standen erst nach genau zwei Stunden wieder auf. Alles war komplett neu und ich brauchte einige Tage um mich in diese neue Situation einzufügen und zu verstehen. Im Laufe der Zeit jedoch ist all das für mich normal geworden und ich habe mich dort sehr wohl gefühlt. Mir hat die tägliche Arbeit mit den Kindern super viel Spaß bereitet und es war

wunderschön zu sehen, wie sich die Kinder im Laufe der Zeit dort entwickelten. Jeder Tag aufs Neue hatte irgendwelche Besonderheiten mit den Kindern bereitgehalten und vor allen Dingen jede Menge unvergesslicher Momente.

Auch nach der Arbeit und an den Wochenenden gab es jede Menge zu entdecken. Ich habe Kapstadt als eine Stadt erlebt, in der man nie Langeweile hatte, solange das Wetter gut war. Neben den Must to do's wie Tafelberg, Lion's Head, Neighbourgoods Foodmarket, den vielen traumhaften Stränden die Cape Town zu bieten hat, der Waterfront und natürlich der Kap der guten Hoffnung... standen auch surfen, reiten am Strand, Konzerte im Park und gemütliche Grillabende ganz oben auf meiner Favoriten Liste. Auch auf die wöchentlichen Mittwochabend Treffen mit allen Praktikanten von First Step Abroad konnte man sich jedes Mal freuen. So waren wir entweder Sushi Essen in Observatory, in einem gemütlichen Restaurant auf der Long Street oder haben gemeinsam Weihnachtspakete für einen guten Zweck gebastelt. Es war jeden falls immer was los. Auch unsere gemeinsamen Ausflüge z.B. ins Township oder auf die Winelands in



Stellenbosch gehören zu meinen persönlichen Highlights während meiner Zeit in Südafrika.

Am Ende meines dreimonatigen Auslandsaufenthaltes wollte ich unbedingt noch mehr von Südafrika sehen und deshalb beschloss ich für die letzten zehn Tage die Garden Route abzufahren. Mit Coast to Coast bewaffnet, machten wir uns mit dem Surfboard auf dem Wagen los zum ersten Stop in Hermanus. Dort stand Shark Cage Diving auf dem Plan. Neben traumhaften Küsten und einer unglaublichen Landschaft hatte jede Station eine neue Attraktion oder Aktivität zu bieten. So waren wir nicht nur auf einer der höchsten Bungee Jump Brücken der Welt mit über 210m, sondern waren Tubing auf dem Storms River in Tsitsikamma, Surfen im Surfer Paradies in Jeffrey's Bay, im Addo Elephant Park in der Nähe von Port Elizabeth und haben die Abenteuer Route in den Cango Caves (einer riesen Tropfsteinhöhle) in Outshoorn bestritten. Jeden Tag aufs Neue haben wir mit Hilfe des Coast to Coast Reiseführer ein neues Backpackers für die Nacht gesucht und gefunden. Vom Zelten bis übernachteten auf einer Farm in Wilderness oder einem wunderschönen Zimmer mit Blick aufs Meer in Sedgelyield war alles dabei.



Kapstadt ist eine ganz besondere Stadt mit so vielen unglaublich tollen Orten und Erinnerungen die ich jetzt damit verbinde. Ich kann nur jedem empfehlen einmal mindestens im Leben dieses tolle Land zu bereisen.

Ich komme jedenfalls wieder ;)